

Wir verstehen uns als Bindeglied zwischen der wissenschaftlichen Geographie und interessierten Öffentlichkeit:

- Interessierte erhalten Einblicke in die sich verändernde Welt – auf lokaler, regionaler und globaler Ebene.
- Lehrer*innen können unsere Vorträge zur Fortbildung nutzen (Akkreditierung nach dem Hessisches Lehrerbildungsgesetz (HLbG).
- Schulklassen haben freien Eintritt (bitte telefonisch anmelden).
- Für die Ehemaligen der Geographischen Institute sind wir der Alumni-Verein.

Weitere Informationen über uns erhalten Sie auf unserer Internetseite www.fgg-frankfurt.de.

Dort finden Sie auch unseren Imagefilm!

MITGLIEDER

Die FGG-Mitglieder haben freien Zutritt zu allen Vorträgen, Fortbildungsveranstaltungen und Exkursionen. Sie erhalten kostenlos die in unregelmäßiger Folge erscheinenden FRANKFURTER GEOGRAPHISCHE HEFTE.

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: 30 €

Institutionen (z.B. Schulen): 50 €

Beikarten für Familien- und Betriebsangehörige: 10 €

Student*innen, Schüler*innen, Rentner*innen, Arbeitslose: 15 €

VORTRAGSORT

Campus Bockenheim
Hörsaal H VI, Hörsaalgebäude
Gräfstraße 52-54 (Zugang über Mertonstraße)
Frankfurt am Main

EINTRITT

Mitglieder: frei

Nichtmitglieder: 5 €

Student*innen, Schüler*innen, Rentner*innen, Arbeitslose: 3 €

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

07. Februar 2024 um 17:00 Uhr

Campus Bockenheim

Hörsaal H VI | Hörsaalgebäude

VORSTAND

Prof. Dr. J. Runge (Präsident)

Prof. Dr. S. Heeg (Vizepräsidentin)

Prof. Dr. J. Wunderlich (Vizepräsident)

Generalsekretärin: M.Sc. L. Grieger



GESCHÄFTSSTELLE

Frankfurter Geographische Gesellschaft e.V.
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Geozentrum Campus Riedberg | Institut für Physische Geographie
Altenhöferallee 1
60438 Frankfurt am Main
Telefon (069) 798-40164 | Fax (069) 798-40169
fgg@em.uni-frankfurt.de | www.fgg-frankfurt.de

BANKVERBINDUNG

Frankfurter Geographische Gesellschaft e.V.
Postbank Frankfurt am Main
IBAN: DE97 5001 0060 0040 3256 03

Über Spenden auf das oben angegebene Konto freuen wir uns sehr und stellen selbstverständlich eine Spendenquittung aus.

Bild von J. Eisenberg, vertrocknete Baumplantage in Benin, 2010

Vortragsreihe 2023/2024

Der bedrohte Planet Herausforderungen für die Geographie



FRANKFURTER GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT e.V.



Der bedrohte Planet

Herausforderungen für die Geographie

Die diesjährige FGG-Vortragsreihe ist eine eindringliche Präsentation der globalen Herausforderungen wie sich häufende Hitzeperioden, Klimawandel, Naturgefahren und Urbanisierung, Verlust von Biodiversität, Desertifikation, auftauender Permafrost in Hochgebirgen und vielen weiteren aktuellen Themen. Welche Dimensionen haben diese Entwicklungen, welche Konsequenzen ergeben sich daraus und was sind Lösungsansätze für verschiedene Öko- und Klimazonen? Das sind Fragen, die vor allem die Geographie aufnehmen und vorantreiben muss, denn tradierte wissenschaftliche Vorschläge scheinen nicht länger zu greifen. In sieben Vorträgen adressieren ausgewiesene Experten derartige Sachverhalte. Es ist an der Zeit, dass die Menschheit den Umgang mit der Erde und ihren Ressourcen grundlegend überdenkt!

Mittwoch, 18.10.2023

18:15 Uhr

Künstliche Intelligenz für die Analyse von Naturgefahren

Prof. Dr. Christian Matthias Geiß (Universität Bonn)

Der globale Wandel umfasst die vom Menschen angetriebenen Veränderungen des Systems Erde. Dazu gehören die steigende Urbanisierung und die Zunahme der Verwundbarkeit gegenüber Naturgefahren wie Erdbeben, Tsunamis oder Hochwasserereignissen. Mit Blick auf die Risiken aus Naturgefahren ergibt sich eine Vielzahl an Unsicherheiten. Existierende Modelle erlauben häufig nur eine sehr grobe Abschätzung, da sie auf stark aggregierten oder veralteten Eingangsdaten basieren. Diese Situation verschärft sich zunehmend, da Urbanisierungsprozesse Siedlungsräume innerhalb einer sehr kurzen Zeit dramatisch umformen. Entsprechend ist es häufig kaum möglich, die Risiken und möglichen Folgen von Naturgefahren exakt zu quantifizieren. Der Vortrag zeigt den Einsatz von Künstlicher Intelligenz in Verbindung mit innovativen Geodaten zur Beantwortung der Frage, inwieweit Siedlungsräume heutzutage und in Zukunft von Naturgefahren bedroht sind.

Mittwoch, 01.11.2023

18:15 Uhr

Wechselwirkungen zwischen Biodiversität und Klima – Warum Klima- und Biodiversitätskrise gemeinsam gelöst werden müssen

Prof. Dr. Thomas Hickler (Universität Frankfurt/Main)

Zwischen zwei der langfristig größten Herausforderungen für unsere Gesellschaft gibt es zahlreiche Wechselwirkungen, welche bei politischen Maßnahmen leider nicht immer berücksichtigt werden,

sodass ungewollte negative Nebeneffekte auftreten. Im Vortrag werden diese Wechselwirkungen aus wissenschaftlicher Sicht ausführlich beschrieben, ebenso die Implikationen für persönliches und politisches Handeln, mit Beispielen aus Deutschland und der Welt.

Mittwoch, 15.11.2023

18:15 Uhr

Der „Planetary Boundaries“-Diskurs und die „Lost Fields“ der Geographie

Prof. Dr. Andreas Dittmann (Universität Gießen)

Der gegenwärtig an Fahrt aufnehmende Diskurs um die planetaren Grenzen dürfte dort, wo er in wissenschaftlichen Kontexten diskutiert wird, vielen sehr vertraut vorkommen. Vieles ist darin enthalten, was die Geographie unter bestimmten Schlagworten schon seit vielen Jahren beschäftigt und wo das Fach kompetente Wissensfelder aufgebaut hat. Dies gilt sowohl für die globalen Themen des Bevölkerungswachstums und der Tragfähigkeit der Erde als auch für Teilthemen wie die „Tragedy of the Commons“, die Kollaps-Theorie, die Übernutzung natürlicher Systeme, „Environmental Peacebuilding“ sowie die Auseinandersetzung mit den nachhaltigen Entwicklungs- bzw. Millenniumszielen. In einigen dieser Kompetenzbereiche der Geographie geht aber eine zunehmende Interdisziplinarisierung einher mit einer immer weniger sichtbaren Geographie. Die Gefahr ist groß, dass die wichtigen planetaren Themen, die als „Emerging Fields“ den Wissenschaftsdiskurs und die Präsentation anderer Wissenschaften dominieren und dabei das Profil der Geographie schwächen, ehemalige Kompetenzbereiche zu verlorenen Feldern („Lost Fields“) werden und das Bild der Geographie dadurch verblasst. Der aktuelle Planetary Boundaries-Diskurs bietet hier die Chance, profilschärfend einzugreifen.

Mittwoch, 29.11.2023

18:15 Uhr

Klimakrise und nachhaltige Stadtentwicklung

Prof. Dr. Jürgen Oßenbrügge (Universität Hamburg)

Städte sind ein Schlüssel in der Klimakrise. Sehr große Anteile der problematischen CO₂-Emissionen sind auf Prozesse zurückzuführen, die mit aktuellen Formen der Stadtentwicklung verbunden sind (u.a. Verkehr, Gebäudewärme). Gleichzeitig sind Städte auch besondere Risikoräume des Klimawandels, die auf die Bevölkerungs- und Bebauungsdichte oder auf ihre naturräumliche Lage wie die Küstennähe zurückzuführen sind. Im sogenannten Jahrhundert der Städte ist über das Ausmaß und die Reichweite von Interventionen in der Stadtentwicklung nachzudenken. Welche waren bisher erfolgreich, welche müssen folgen? Vor dem Hintergrund globaler Herausforderungen bilanziert der Vortrag bisherige Erfahrungen und gibt einen Ausblick auf zukünftige stadtpolitische Handlungsanforderungen.

Mittwoch, 10.01.2024

18:15 Uhr

Naturgefahren durch auftauenden Permafrost im Hochgebirge und ihre Vorhersage

Prof. Dr. Michael Krautblatter (TU München)

Die Untergrenze für Permafrost hat sich seit 1990 um mehr als 250 m nach oben verlagert. Durch Erwärmung und Auftauen des Permafrostes ändern sich Wasserführung, Aktivität von Blockgletschern und Solifluktion, und es kommt vermehrt zu Steinschlag, Felsstürzen und Bergstürzen. So entstehen zahlreiche neue Naturgefahren, die nur durch die Wissenschaft vorhergesagt werden können. Dieser Vortrag versucht, prozessual die Verbindung zwischen Klimawandel, Permafrostdegradation und Naturgefahren aufzuzeigen, aber auch Wege, durch bessere Vorhersagen die Auswirkungen zu begrenzen.

Mittwoch, 24.01.2024

18:15 Uhr

Klimawandel und menschliche Gesundheit – ein Überblick über wichtige Handlungsfelder und mögliche Anpassungsmaßnahmen

Dr. Aljoscha Kreß (HLNUG, Wiesbaden)

Der menschengemachte Klimawandel birgt vielfältige Risiken für die Gesundheit. Hitzewellen mit hunderten vorzeitigen Todesfällen ist ein offensichtliches Beispiel. Die Gesundheit steht aber auch oft am Ende einer sog. Wirkkette von komplexen Zusammenhängen: Der internationale Warenhandel und höhere Temperaturen führen zur Ansiedlung der Asiatischen Tigermücke in Europa und in Kombination mit Reiserückkehrenden kann es zu einer Übertragung von neuen Krankheitserregern kommen. Diese Wirkketten müssen wir verstehen, um uns effektiv auf die Folgen des Klimawandels vorzubereiten und anzupassen. Der Vortrag gibt einen Überblick über wichtige Handlungsfelder und mögliche Anpassungsmaßnahmen für eine klimaresiliente Zukunft.

Mittwoch, 07.02.2024

18:15 Uhr

Desertifikation im Tarim-Gebiet (NW-China) – Von den „wandernden Seen“ Sven Hedins bis zu aktuellen Problemen der Agrarpolitik

Prof. Dr. Christian Opp (Universität Marburg)

Dass das Gebiet im NW Chinas im Umfeld der Taklamakan-Wüste bereits zu Zeiten Sven Hedins „wandernde Seen“ bzw. Wasserdefizitprobleme aufwies, ist aus alten Kartendarstellungen bekannt. Die geographische Kennzeichnung der größten chinesischen Provinz Xinjiang erfolgt im Überblick bzgl. der Naturlandschaft, Landnutzung und Bevölkerung mittels Karten, Statistiken und einer Vielzahl von persönlichen Eindrücken. Entlang der Seidenstraße(n) Xinjiangs nördlich und südlich der Taklamakan-Wüste werden Sehenswürdigkeiten der Natur und Kultur vorgestellt.